

Forum = Tribune

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIG: Impulse der Schweiz für FIG – Inputs von FIG für die Schweiz

Referat von Jürg Kaufmann anlässlich der geosuisse Hauptversammlung 2015 in Kempten

Dieses Papier erläutert die Internationale Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG), ihre Organisation und die Zusammenarbeit mit den nationalen Verbänden, insbesondere geosuisse. Die Impulse für die FIG, welche in den letzten Jahren von der Schweiz ausgingen und die Inputs, welche bei der Arbeit bei FIG für die Schweiz relevant sind, werden aufgezeigt. Der Autor betrachtet das Engagement bei FIG als zu wichtig, um vernachlässigt zu werden.

Ich knüpfe meine Ausführungen an meine Schlussbetrachtung bei der Übergabe des Präsidiums von geosuisse 2010. Damals hatte ich unter dem Titel «geosuisse – und der Duft der grossen weiten Welt» gesagt:

Natürlich sind einige Kollegen im Ausland tätig, aber ich denke, es könnten noch etwas mehr sein. Natürlich sind unsere Dienstleistungen in erster Linie an der Heimatfront gefragt. Insbesondere hat der öffentliche Sektor zunächst die Aufgaben, die sich im Lande stellen, zu lösen.

In einer exportorientierten Wirtschaft sollte man aber meinen, dass für solche innovativen und effizienten Lösungen ein Markt erschlossen werden könnte. Ist es Bequemlichkeit, vornehme Zurückhaltung, ungenügende Sprachkenntnis, Unvermögen, das uns davon abhält, diesen faszinierenden Markt zu erschliessen? Ich hoffe, dass es uns in Zukunft gelingt, der Welt unser Know-how vermehrt zu vermitteln. Angesichts der 35 mutigen Kollegen (rund 5% des Mitgliederbestandes), die nun rund 60 km

von der Schweizer Grenze entfernt hier sitzen, muss ich annehmen, dass mein damaliger Aufruf kein durchschlagender Erfolg war.

Zudem bin ich etwas besorgt, wenn ich die für Auslandaktivitäten eingesetzten Beträge im Budget 2016 anschau. geosuisse bezahlt zwar jährlich rund 5'000 Franken Mitgliederbeiträge für internationale Verbände, wie FIG und CLGE, profitiert aber zu wenig davon.

Trotzdem bin ich überzeugt, dass ein Auslandsengagement für die geosuisse und seine Mitglieder sehr wertvoll ist. FIG bietet einen Rahmen, der für beide Seiten sehr positive Auswirkungen hat.

Was ist FIG?

Die FIG (Fédération Internationale des Géomètres) hat 102 nationale Berufsorganisationen aus 89 Ländern als ordentliche Mitglieder. Sie wurde 1878 in Paris gegründet. Die Schweiz ist Gründungsmitglied. FIG beschreibt ihre Aufgaben wie folgt:

ALLNAV / TRIMBLE NEUHEITEN HIGHLIGHTS SOMMER 2015

**Neuheit
2015**

Mit einer neuen Produktgeneration präsentiert die allnav ag neue Trimble Produkte und Lösungen, mit denen Vermesser, Ingenieure und GIS-Spezialisten Zeit sparen, Kosten senken und Arbeitsabläufe optimieren können. Highlights sind drei neue Totalstationen der S-Serie, ein neuer skalierbarer GNSS-Empfänger und ein Update bei den Hand-Empfängern der Trimble Geo 7-Serie.

Mehr Infos auf der neuen Webseite
www.allnav.com

Trimble S5
Das Einstiegsmodell



Trimble S7
Der leistungsstarke Allrounder



Trimble S9
Für höchste Ansprüche



Trimble R8s
Der moderne GNSS-Profi

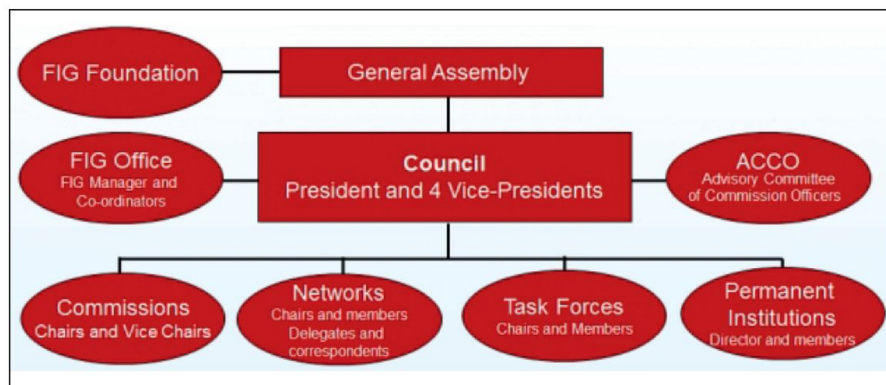


www.mebgroup.ch



Trimble Geo7X
Die flexible Datenerfassungslösung





Organisation FIG.

FIG fördert einen florierenden und nachhaltigen Berufsstand der Vermessungs-Ingenieure, der funktionierende, zuverlässige, und kostengünstige Lösungen für eine komplexe und rasch ändernde Welt, die nicht warten kann, bereitstellt und ein nachhaltiges Entwicklungsprogramm in die Tat umsetzen kann. FIG fördert die internationale Zusammenarbeit ihrer Mitglieder und unterhält Kontakte mit internationalen Organisationen, wie Weltbank und UNO. FIG ist anerkannte NGO für Geoinformation und das Management von Land, Meeren und der gebauten Umwelt. FIG ist gemäss Abbildung 1 organisiert.

geosuisse nimmt meistens an der Generalversammlung teil und stellt Delegierte für die Kommissionen wie folgt:

Kommission 1: Berufsfragen: vakant

Kommission 2: Aus- und Weiterbildung: Prof. Bertrand Merminod

Kommission 3: Geodaten-Management: Dr. Jürg Lüthy

Kommission 4: Hydrographische Vermessung: vakant

Kommission 5: Positionierung und Messung: Prof. Dr. Andreas Wieser

Kommission 6: Ingenieurvermessung: Peter Dütschler

Kommission 7: Kataster und Landmanagement: Dr. Daniel Steudler

Kommission 8: Raumplanung und Raumentwicklung: Dr. Alexander Kohli

Kommission 9: Bewertung und Liegenschafts-Management: vakant

Kommission 10: Bauwirtschaft und Baumanagement: vakant

Dass geosuisse bei der hydrographischen Vermessung nicht vertreten ist, lässt sich noch ver-

stehen. Hingegen sind Berufsfragen aber auch für geosuisse wichtig. In der Landbewertung hätte unsere Berufssparte eine Position zurückzuholen. Baumanagementfragen gewinnen immer mehr an Bedeutung. In den Kommissionen wird die Hauptarbeit von FIG geleistet. Die schweizerischen Delegierten tragen mit Vorträgen zum Informationsaustausch bei.

FIG war bis 1980 praktisch eine europäische Angelegenheit. Seither breitete sie sich über alle Kontinente aus. Dies bedeutet, dass die Delegierten heutzutage weitere und teurere Reisen unternehmen müssen. Die wichtigen Anlässe von FIG sind die alle vier Jahre stattfindenden Kongresse, die jährlichen Working Weeks, regionale Konferenzen und Veranstaltungen der Kommissionen. Kongresse und Working Weeks beinhalten die jährlichen Generalversammlungen.

Welche Impulse kann geosuisse FIG vermitteln?

FIG-Regelwerk

Immer wieder hat die Schweiz zu grundlegenden Fragen, mit mehr oder weniger Erfolg, Ideen geliefert. So gefiel der vernünftige Vorschlag, von der Dreisprachigkeit «Englisch-Französisch-Deutsch» abzurücken und nur noch Englisch zu fahren, bei welchem Paul Gfeller und Thomas Glatthard federführend mitwirkten, vor allem den Franzosen nicht. Inzwischen wurde wieder eine Groupe Francophone gegründet.

Der Vorschlag für die Einrichtung eines Zweikammersystems mit einer Mitgliederkammer, wo die Anzahl Delegierte von der Zahl der Mitglieder abhängig ist, und einer Länderkammer mit je einem Landesdelegierten anstelle von einfachen, doppelten und dreifa-

chen Stimmen, je nach Grösse der Mitgliederverbände, scheiterte.

Die Statuten wurden auf Begehren der geosuisse so geändert, dass ein Land nicht den Vorsitz mehrerer Kommissionen gleichzeitig innehaben darf. Momentan arbeitet Jürg Kaufmann in einer Task Force zur Überarbeitung der Kommissionsstruktur mit der Änderung des Vorschlagsrechtes für Vizepräsidenten und Kommissionsvorsitzende mit.

FIG-Anlässe

1981 fand der FIG-Kongress in Montreux statt. Dies war die letzte offizielle FIG-Veranstaltung in der Schweiz. 1992 organisierte Jürg Kaufmann ein Annual Meeting der Kommission 7 in Bern. Seither hat sich die Schweiz nicht mehr um die Durchführung eines Anlasses bemüht. Dieses Jahr an der FIG Working Week 2015 in Sofia haben sich die FIG-Delegierten der geosuisse für die Working Week 2019 beworben. Leider ging die Abstimmung schliesslich mit 40 zu 35 Stimmen an Vietnam verloren, das sich bereits früher beworben hatte. Die Delegierten sind nun daran, sich nochmals für 2020 zu bewerben.

Arbeit in den Kommissionen

Immer wieder haben schweizerische Delegierte zu grundlegenden und erfolgreichen Publikationen beigetragen. So wurde die Publikation Cadastre 2014, die auch dem ÖREB-Kataster zugrunde liegt, zur wohl nachhaltigsten Zukunftsvision von FIG. Zum Jubiläum 2014 entstand der ebenfalls bemerkenswerte Beitrag «Cadastre 2014 and Beyond». Ebenfalls schweizerischen Ursprungs war das Cadastre Template, ein Internet-gestütztes Vergleichswerkzeug, das seit nahezu zwölf Jahren besteht und von Daniel Steudler immer erneuert und betreut wird. Er editierte auch die Broschüre «Benchmarking Cadastre Systems» und höchst aktuell «Spatially Enabled Society» – zu deutsch «Raumkundige Gesellschaft», welche weit in die Zukunft weist. Immer wieder erfahren Vorträge unserer Delegierten eine besondere Aufmerksamkeit. Die neuesten Papers stammen von:

Dr. Alex Kohli und Jürg Kaufmann über die «Bereitstellung von rechtlichen Rahmenbedingungen bei innovativen Projekten» (Land Administration Projects – the Preparation of a Purposeful Legal Framework must have Priority),

Dr. Jürg Lüthy und Christian Kaul über die «Weiterentwicklung der Geodaten-Infrastrukturen zu Geo-Informations-Infrastrukturen» (Demands for a Cadastral System fit for Cadastre 2034),

Jürg Kaufmann über einen umfassenden Kataster «The Comprehensive Cadastre – The Tool Comprising the Wisdom of the Ages to Master the Challenges of the Modern World», Michael Germann über «The LADM based on INTERLIS»,

Bertrand Merminod über massive offene Online-Kurse (MOOC) «Blending a MOOC with Interactive Teaching»,

Dr. Daniel Steudler über «Dimension Cadastre – Stepping Beyond Limits».

Alle diese Vorträge wurden in Sofia gehalten.

Welche Inputs kann FIG geosuisse geben?

Erkenntnisse und Wissen

Die Personen, welche an den FIG-Veranstaltungen teilnehmen, können vielfältige Eindrücke

und Ideen nach Hause nehmen und sie werden auf die relevanten Trends aufmerksam. Leider ist es schwierig, diese Erkenntnisse und das Wissen im Inland weiter zu geben. Wohl gibt es Berichte in der Zeitschrift Geomatik Schweiz. Diese müssen naturgemäss kurz bleiben und oft ist es aufwändig, wenn auf die englischen Originaltexte zurückgegriffen werden muss. Allerdings verlangt man von den Geometern eine gute Allgemeinbildung, die selbstverständlich genügend gute Kenntnisse der englischen Sprache beinhalten sollte.

FIG-Publikationen und Trenderkennung

FIG veröffentlicht von Zeit zu Zeit Publikationen, die sich mit aktuellen Fragen vertieft beschäftigen und von Kommissionen oder Task Forces bearbeitet werden.

Beispiele dazu sind:

Cadastre 2014, 1998, Jürg Kaufmann und Daniel Steudler in Zusammenarbeit mit der Kommission 7, die wohl bekannteste und nachhal-

tigste Arbeit, die immer noch intensiv gelesen und mindestens teilweise implementiert wird. *Benchmarking Cadastral Systems*, 2002, Daniel Steudler, Jürg Kaufmann, Kommission 7. *Cost Effective GNSS Positioning Techniques*, 2010, Kommission 5.

FLOSS in Cadastre and Land Registration – Opportunities and Risks, 2010, Kommission 7, compiled and edited by Daniel Steudler, Mika-Petteri Törhönen and Gertrude Pieper. *Spatially Enabled Society*, 2012, Task Force on Spatially Enabled Society (Daniel Steudler) and GSDI Association (Abbas Rajabifard).

International Boundary Making, 2013, Commission 1 (Haim Srebro).

Ellipsoidally Referenced Surveying for Hydrography, 2014, Kommission 4.

The Surveyor's Role in Monitoring, Mitigating, and Adapting to Climate Change, 2014, Task Force on Surveyors and Climate Change.

Cadastre 2014 and Beyond, 2014, FIG (Daniel Steudler).

GEOBOX

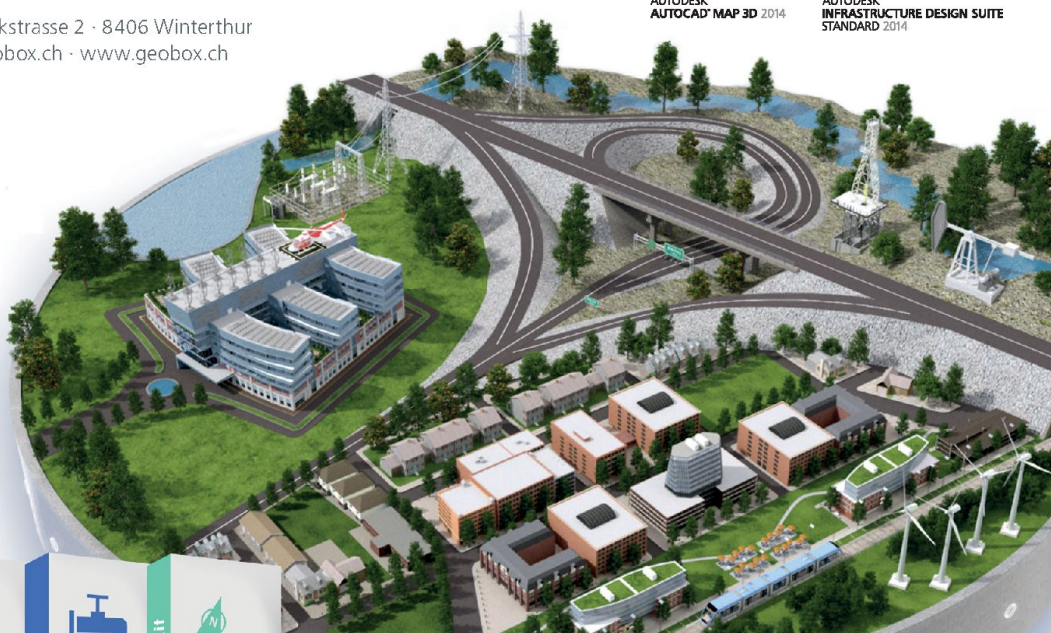
GEOBOX AG · Technoparkstrasse 2 · 8406 Winterthur
044 515 02 80 · info@geobox.ch · www.geobox.ch

AUTODESK

Silver Partner

AUTODESK
AUTOCAD MAP 3D 2014

AUTODESK
INFRASTRUCTURE DESIGN SUITE
STANDARD 2014



Ihr kompetenter Partner im schweizer GIS-Markt mit Autodesk Produkten und eigenen GEOBOX Fachschalen

Fit for Purpose Land Administration, 2014, FIG and World Bank.

Diese Publikationen enthalten grundsätzliche Überlegungen zu verschiedenen aktuellen Themen, zeigen Trends und wie die Vermesser ihre Dienstleistungen verbessern können. Cadastre 2014 gibt es in 28 Sprachen und Spatially Enabled Society ist neben Englisch auch in deutscher Sprache erhältlich.

Bekanntschaften und Austausch

Viele Gelegenheiten zum Kennenlernen von und den Austausch mit Kollegen erweitern den Horizont und machen internationale Zusammenarbeit möglich. So basiert die Gesprächsrunde, welche die Deutsch sprechenden Verbände zusammenführt, um eine

Jürg Kaufmann, geboren 1942 und diplomiert an der ETH Zürich, gründete 1988 seine Firma KAUFMANN CONSULTING, die im Bereich Kataster und Geomatik auf nationaler und internationaler Ebene beratend arbeitet. Neben manchen Engagements für die seco und DEZA, die UNO, die Weltbank und den Bund, diverse Kantone und Gemeinden, war er Mitglied der Projektleitung der Reform der Amtlichen Vermessung und des Teams, welches das Geoinformationsgesetz bearbeitete. Von 2003 bis 2010 war er Präsident von geosuisse, und er wurde Ehrenmitglied dieses Verbandes.

Jürg Kaufmann ist auch Ehrenmitglied von FIG und er leitete die Arbeitsgruppe «Cadastre 2014» der Kommission 7. Zudem ist Jürg Kaufmann Präsident der SLM Swiss Land Management Stiftung.

möglichst einheitliche Namensgebung und einen kohärenten Auftritt zu diskutieren, auf den guten Beziehungen, die durch die FIG-Mitgliedschaft entstanden sind. Auch die Ziele von geosuisse-Studienreisen, wie zuletzt Norditalien und die Niederlande, konnten dank guten FIG-Beziehungen anvisiert und erforscht werden. Zudem konnte dank der internationalen Vernetzung eine Zusammenarbeit Schweiz-Holland im Bereich der Datenmodellierung installiert werden, bei welcher INTERLIS zur computergestützten Bearbeitung des von den Holländern entwickelten Land Administration Domain Models (LADM) eingesetzt werden soll.

Möglichkeit zur Beurteilung der Situation der Schweiz

Als Teilnehmer an FIG-Aktivitäten kann man zuverlässig feststellen, wie die Schweiz im internationalen Vergleich aufgestellt ist.

So dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass

- die Schweiz in den Bereichen Gesetzgebung, geodätischer Referenzrahmen und Kataster ganz vorne steht;
- wir das einzige Land sind, welches einen modernen, digitalen Kataster flächendeckend aufgearbeitet hat;
- wir die Präsenz im Land Management, insbesondere bei der Raumplanung und Raumentwicklung, massiv verbessern sollten;
- wir bei der Immobilienbewertung und dem Baumanagement praktisch inexistent sind;
- wir auch im Bereich der Katastrophenbewältigung wenig engagiert sind;
- der Durchbruch im Bereich 3D-Kataster auch international noch nicht geschafft ist;
- das Nachwuchsproblem vor allem in Westeuropa praktisch überall präsent ist.

Probleme

Betreffend die Zusammenarbeit mit FIG ist geosuisse mit folgenden Problemen konfrontiert:

- Es ist schwierig, Delegierte für die Kommissionen zu finden;
- Die Vermittlung der FIG-Erkenntnisse an die Basis ist wenig erfolgreich;
- Die Teilnahme der Delegierten an FIG-Anlässen wird dem Zufall überlassen;
- Es sind zu wenig finanzielle Mittel vorhanden, um die Personen zu unterstützen, die sich bei FIG engagieren. geosuisse ist darauf angewiesen, dass ihre Delegierten dieses Engagement weitgehend selbst finanzieren.

Schlussfolgerungen

Es ist wichtig, dass von den Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit FIG mehr Gebrauch gemacht wird. Der Mitgliederbeitrag von jährlich über CHF 4000 ist sonst nicht gut angelegt. geosuisse muss die internationale Zusammenarbeit grundsätzlich überdenken und besser in den Griff kriegen. Schön wäre es, wenn die Basis den Vorstand in dieser Angelegenheit nicht alleine lässt, sondern sich aktiv in die Diskussion um eine bessere Lösung einbringt.

Jürg Kaufmann
Hauffeld 109
CH-8455 Rüdlingen
jkcons@swissonline.ch



printlook.ch

Ihr Printmedien- und Werbepartner

Durisolstrasse 12 | CH-5612 Villmergen | +41 56 622 23 24 | kontakt@printlook.ch

Arbeitsplatz-Erde – Nachwuchsportal überschreitet Grenzen

Kooperation der Geodäsieverbände aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



«Passt Geodäsie zu mir?» – In Deutschland liefert Jugendlichen seit 2009 das Nachwuchsportal www.arbeitsplatz-erde.de Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um die Berufswahl.

In Zukunft soll das Internetportal «Arbeitsplatz Erde» auch in Österreich und der Schweiz online gehen – angepasst an die landesspezifischen Berufsbilder und Verhältnisse. Auf Initiative und Vermittlung der ETH Zürich haben dies die Geodäsieverbände BDVI, DVW und VDV (Deutschland), die ÖVG (Österreich) und die geosuisse (Schweiz) am 12. Juni 2015 im Rahmen einer Dreiländertagung in Kempten vereinbart.

In Deutschland hat sich «Arbeitsplatz Erde» mittlerweile als populäre Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler etabliert, die sich im Rahmen ihrer Berufswahl über das spannende Berufsfeld der Geodäten in allen Ausprägungen und Facetten informieren möchten. Der Ingenieurberuf des Geodäten wird hier in seiner ganzen Tätigkeitsbreite und in seiner Attraktivität erfahrbar. Nutzer können sich anhand von Interviews, Blogs und einem kleinen Selbsttest mit der Berufswelt und möglichen Ausbildungswegen vertraut machen. Die Welt der Geodäsie wird so lebendig

präsentiert, Jobporträts zeigen die Vielfältigkeit des Berufs auf. In einem BlogForum können sich Schüler, Studenten und Auszubildende untereinander austauschen. Die Webseite wird ständig um interessante Informationen ergänzt und ist inzwischen grösstenteils auch auf Englisch verfügbar.

Das deutsche Portal ist ein Gemeinschaftsprojekt des DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. zusammen mit dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI e.V.) und dem Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V. (VDV). Im Rahmen der Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Geodäsie und Geoinformation (ÖVG) und der Schweizer geosuisse werden die Inhalte den Partnern kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Die Präsidenten Rudolf Küntzel (geosuisse), Julius Ernst (ÖVG), Michael Zurhorst (BDVI) und Prof. Karl-Friedrich Thöne (DVW) nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (Foto: Robert Lehmann).



Vom Zirkel zum elektronischen Theodoliten

Kern-Geschichten

von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte – Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch